Jahresbericht 2007 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes = Rapport annuel 2007 de l'Association Suisse pour l'aménagement des eaux

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria**

Band (Jahr): **100 (2008)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

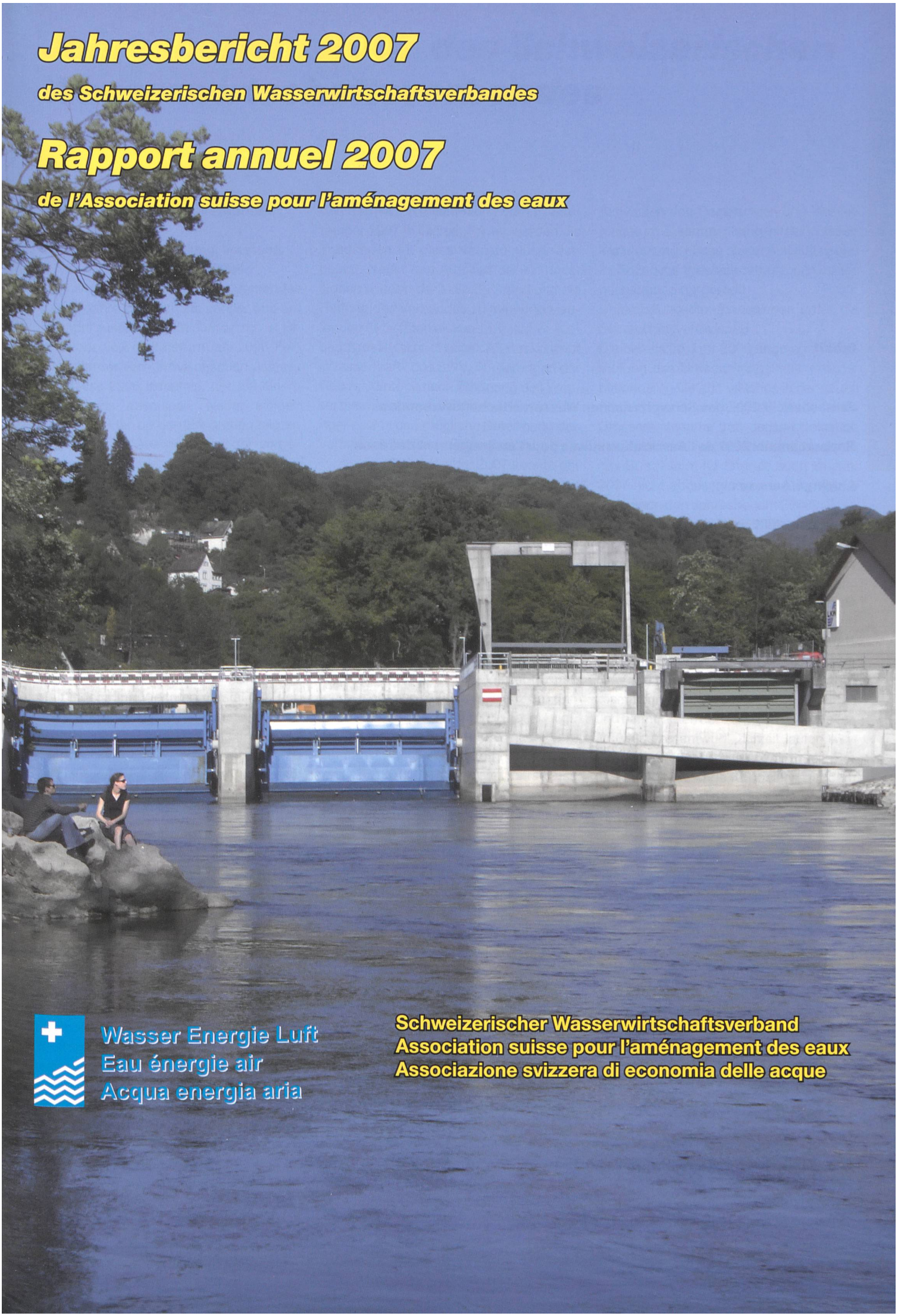
http://www.e-periodica.ch

Jahresbericht 2007

des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Rapport annuel 2007

de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux



Wasser Energie Luft
Eau énergie air
Acqua energia aria

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Association suisse pour l'aménagement des eaux
Associazione svizzera di economia delle acque

Inhalt

Jahresbericht 2007 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Rapport annuel 2007 de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux

Anhänge/Annexes:

Rechnung 2007 und Voranschläge 2008/2009/Comptes 2007 et budgets 2008/2009

Mitgliederstatistik/Effectifs des membres

Gremien/Comités

Neue kantonale rechtliche Grundlagen/Nouvelles bases juridiques dans les cantons

Mitteilungen aus der Tätigkeit der Verbandsgruppen

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Rütistrasse 3a
CH-5401 Baden
Tel. 056 222 50 69 · Fax 056 221 10 83 · www.swv.ch

Jahresbericht 2007 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

1. Tätigkeiten des Verbandes

1.1 Hauptversammlung, Vorstand, Ausschuss, Kontrollstelle

Der leitende Ausschuss des Verbandes trat im Jahre 2007 am 25. Januar und am 18. April zusammen. Im Januar zog er Bilanz über die Aktivitäten im Jahr 2006. Ferner nahm er vom provisorischen Jahresabschluss 2006 Kenntnis, der mit einem Überschuss abschloss. Nebst einigen Sondereffekten bei den Einnahmen zeigten sich darin die Auswirkungen der vorgenommenen Betriebsoptimierungen. Die Kommissionen Hydrosuisse und Hochwasserschutz hatten ihre gesetzten Ziele weitgehend erreicht. Nachdem sich eine Parallelexistenz der Kommission Wasserkraft nebst der Kommission Hydrosuisse als problematisch herausgestellt hatte, wurde beschlossen, Erstere vorerst als «Standby-Kommission» für besondere Aufgaben zur Verfügung zu halten. Ferner sollte mindestens einmal pro Jahr ein Austausch mit der Kommission Hydrosuisse stattfinden. Im Weiteren bestätigte der Ausschuss die Aufnahme von neuen Mitgliedern in den Verband und nahm Kenntnis von den geplanten Aktivitäten unter Leitung von swisselectric zur Begleitung der parlamentarischen Arbeiten im Zusammenhang mit der Abstimmung zur Initiative «Lebendiges Wasser». An seiner zweiten Sitzung genehmigte der Ausschuss die notwendigen Schritte zur Umsetzung des Weiterbildungskonzepts für die Wasserkraftwerksbetreiber, welche bis Ende 2007 durchgeführt werden sollten. Schliesslich wurden die Traktandenlisten für die Vorstandssitzung vom Juli und die Hauptversammlung vom September bereinigt.

Die OBT Treuhand als gewählte Kontrollstelle des SWV prüfte am 8. April 2008 am Sitz des Verbandes die Verbandsrechnung und den Rechnungsabschluss per 31. Dezember 2007. Der Prüfungsbericht bestätigt, dass die Buchhaltung korrekt geführt wird. Die Kontrollstelle empfiehlt deshalb die Rechnung zur Annahme durch die zuständigen Organe.

Der Vorstand genehmigte am 4. Juli 2007 die Jahresrechnung 2006, das Budget 2008 samt Mitgliederbeiträgen zu Handen der Hauptversammlung vom 6. September 2007 in Glarus. Ferner wurden die Traktanden für diese Versammlung festgelegt. Nebst den Arbeiten der Kommissionen wurden der aktuelle Stand und die Haltung des Verbandes zu folgenden laufenden Aktivitäten diskutiert: Initiative «Lebendiges Wasser», Weiterbildungskonzept «Wasserkraft» des SWV, Forderungen der Gebirgskantone nach Erhöhung des Wasserzinsmaximums, Gründung der «Wasser Agenda 21» und mögliche Beteiligung des Verbandes an dieser Organisation.

Am 6. September 2007 konnte der Präsident die anwesenden Mitglieder zur 96. Hauptversammlung in den Räumlichkeiten der Kantonsschule in Glarus begrüssen. Das Protokoll dieser Versammlung sowie der Bericht des Präsidenten sind in der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft», Ausgabe 4, 2007 ab Seite 349 abgedruckt. Der statutarische Teil der Versammlung umfasste die üblichen Traktanden. Das Protokoll der Hauptversammlung 2006, der Jahresbericht 2006 des Verbandes, die Jahresrechnung 2006 und Bilanz auf den 31.12.2006 wurden einstimmig genehmigt. Die Jahresrechnung schloss nach Vornahme von Rückstellungen in der Grösse von CHF 100 000.– mit einem Überschuss von CHF 10 352.49 ab. Der Voranschlag 2008 wurde mit gleich bleibenden Mitgliederbeiträgen und einem zu erwartenden Einnahmenüberschuss von CHF 21 500.– ebenfalls gutgeheissen. Details zur Jahresrechnung 2007 und zum Budget 2008 finden sich im vorliegenden Jahresbericht im Anhang 1. Bedingt durch eine berufliche Neuorientierung trat *Philippe Méan* aus dem Vorstandsausschuss zurück. An seine Stelle wurde *Michael Wider*, ebenfalls EOS, gewählt. Die Hauptversammlung 2007 war eingebettet in eine Fachtagung, welche wie schon im Jahre 2003, zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft mit zahlreichen Gästen aus Deutschland und Österreich durchgeführt wurde.

1.2 Wasserkraft

1.2.1 Politische Aktivitäten

Auch im Jahre 2007 beschäftigten den Verband wiederum verschiedene politische Aktivitäten von Regierungen und Verwaltungen im Zusammenhang mit der Wasserkraftnutzung. Einige dieser Aktivitäten und ihr Bezug zur Wasserkraftnutzung werden nachfolgend dargestellt.

Unterstellung der Stauanlagen unter die Stauanlagenverordnung

Die bereits im Jahr 2006 angeregte Überprüfung des Unterstellungskriteriums der besonderen Gefahr, welches in der neuen Stauanlagenverordnung an Stelle eines Grössenkriteriums trat, dessen Definition aber zu offenen Fragen führte, konnte durch das Bundesamt für Energie auch im Jahr 2007 nicht abgeschlossen werden (siehe dazu auch den Jahresbericht 2006).

Stauanlagengesetz, Sicherheitskontrollgesetz

Auch bezüglich der von praktisch sämtlichen Betroffenen abgelehnten Einführung eines Sicherheitskontrollgesetzes wurden 2007 vom Parlament keine abschliessenden Beschlüsse gefasst. Die Verbände der betroffenen Wirtschaftszweige bestätigten ihre Haltung, dass sie diesen Gesetzesentwurf als nicht zielführend betrachten und beantragten den Abbruch der Arbeiten am Gesetzesentwurf. Zurzeit laufen weitere verwaltungsinterne Abklärungen. Bedingt durch die enge Koppelung mit dem Sicherheitskontrollgesetz wurden keine weiteren Konkretisierungsschritte für ein Stauanlagengesetz bekannt.

Volksinitiative «Lebendiges Wasser» (Renaturierungs-Initiative)

Nachdem der Bundesrat im Sommer 2007 die Initiative «Lebendiges Wasser» abgelehnt und gleichzeitig empfohlen hatte, auf die Ausarbeitung eines Gegenvorschlags zu verzichten, gelangte das Geschäft in die vorberatende Kommission des Ständerates. Diese beschloss Ende Jahr, entgegen der Haltung des Bundesrates, einen Gegenvorschlag im Sinne einer Revision des Gewässerschutzgesetzes auszuarbeiten. Dazu formulierte sie Eckpunkte, welche den Inhalt dieses Gegenvorschlags umschreiben. Diese sind:

- Revitalisierung der Gewässer
- Verminderung der negativen Auswirkungen von Schwall und Sunk unterhalb von Speicherkraftwerken
- Reaktivierung des Geschiebehaushalts

- Neue Ausnahmen von den Mindestrestwassermengen bei Gewässerabschnitten mit geringem ökologischen Potenzial; Berücksichtigung von schützenswerten Kleinwasserkraftwerken bei der Restwassersanierung
- Sicherung der Finanzierung der Massnahmen

Mit diesen Stossrichtungen werden die Forderungen der Initiative sehr weitgehend berücksichtigt, einzig auf die überrissene Forderung nach einem eigenen Antragsrecht für die Umweltverbände ging die Kommission nicht ein. Der SWV lehnt die Initiative ab und wird sich im Laufe des Jahres 2008 mit dem Gegenvorschlag befassen.

Erhöhung der Wasserzinse

Nachdem die Gebirgskantone im Sommer ihre Forderungen nach einer Erhöhung des Wasserzinsmaximums, der Einführung einer neuen Speicherabgabe und der Indexierung des Wasserzinsmaximums in den Medien angekündigt hatten, wurden diese im Spätherbst 2007 im Ständerat durch eine Motion konkretisiert. Diese verlangt:

- eine angemessene Erhöhung der Obergrenze für den Wasserzins (Wasserzinsmaximum);
- Einführung eines Speicherzuschlages;
- Indexierung der Obergrenze für die Wasserzinse zwecks jährlicher Anpassung an dieTeuerung.

Aus der Sicht der Wasserkraftnutzung besteht ein Verständnis für den Wunsch einer periodischen Anpassung des Wasserzinsmaximums an die Lebenshaltungskosten. Diese Anpassung muss aber, wie es das heutige Recht vorsieht, vom Parlament unter Abwägung aller Aspekte erfolgen und nicht einseitig an den Landesindex der Konsumentenpreise gekoppelt sein. Abzulehnen ist die Einführung einer neuen Abgabe in Form eines Speicherzuschlags. Die damit angestrebte Mehrbelastung des wertvollen Stroms aus Speicherkraftwerken hat deshalb keinen Zusammenhang zur Wasserzinsfrage, als dieser Mehrwert nicht einer Qualität der Ressource Wasser, sondern den Investitionen in Speicher zu verdanken ist. Das Geschäft gelangt voraussichtlich im Laufe des Jahres 2008 in die Räte. Der Verband sucht in dieser Sache den Kontakt mit der Regierungskonferenz der Gebirgskantone.

1.2.2 Kommission Hydrosuisse

Die Kommission Hydrosuisse behandelte an vier Sitzungen insbesondere folgende Themen:

Revision Gewässerschutzgesetz respektive Gegenvorschlag zur Initiative «Lebendiges Wasser»

Im Frühjahr sprach sich die Kommission dafür aus, in dem Sinne politischen Einfluss zu nehmen, dass die Initiative ohne Gegenvorschlag zur Abstimmung gebracht würde. Auch der Bundesrat war wie erwähnt der Meinung, dass die Initiative ohne Gegenvorschlag zur Ablehnung empfohlen werden sollte. Nicht so die ständerätliche Kommission UREK: Ihr Beschluss gegen Ende des Jahres zur Ausarbeitung eines indirekten Gegenvorschlags zur Initiative wird die Kommission auch 2008 beschäftigen.

Sicherheitskontroll- und Stauanlagengesetz

Am 25.1.2007 erfolgte eine Anhörung bei der UREK des Ständerats zu den Gesetzesvorlagen für ein neues Sicherheitskontroll- und Stauanlagengesetz. Alle vertretenen Branchenverbände, darunter nicht nur die durch Stauanlagen betroffenen, sondern auch aus den Bereichen Luftfahrt, Fahrzeugbau, Seilbahnen, Starkstromanwendungen, usw., beantragten «Nicht eintreten». Aus Sicht der Wasserkraftnutzung lauten die Hauptargumente gegen die neuen Gesetzesentwürfe wie folgt:

- Es besteht kein legislatorisches Defizit (sicherheitsrelevante Spezialgesetze bestehen)
- Es besteht keine sachliche Notwendigkeit (ausreichende, bewährte Sicherheitskontrolle der Talsperren)
- Das neue Gesetz brächte erhöhten administrativen Aufwand

Im Detail wurden noch weitere Mängel gegenüber der heutigen, bewährten Praxis aufgeführt, welche hier nicht einzeln umschrieben werden.

Newsletter

Die Kommission beschloss, ab März 2007 einen «Newsletter» herauszugeben, der die positiven Eigenschaften der Wasserkraft darstellen und Parlamentarier/Innen, Fachstellen und interessierte Laien über die Qualitäten der Wasserkraft informieren soll. In der Folge wurden im Jahr 2007 noch drei Ausgaben dieses Newsletters publiziert.

Schwall und Sunk

Im Nachgang an die von den beiden Eidgenössischen Technischen Hochschulen herausgegebene Studie zu den Schwall- und Sunk-Auswirkungen in den wichtigsten schweizerischen Fliessgewässern wurde auch vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) eine eigene Studie erstellt. Die Kommission Hydrosuisse befasste sich mit den Resultaten dieser Studie. Ihre Zusammenfassung wurde gleichzeitig mit der Zusammenfassung der ETH-Studie in «Wasser Energie Luft» publiziert. Diese Studien wie auch die Erfahrungen im umliegenden Ausland mit der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie zeigen, dass der Kenntnisstand zu Schwall und Sunk unzureichend ist und die regionalen Verhältnisse zu spezifisch sind, als dass auf Gesetzesstufe einheitliche quantitative Ziele festgelegt werden könnten. Solche würden unweigerlich zu einem Vollzugsproblem führen.

Weiterbildung im Kraftwerksbereich

Die Umsetzung des Weiterbildungskonzepts des SWV wurde im Jahre 2007 an die Hand genommen. Bis Ende Jahr wurde eine Liste vorselektionierter Weiterbildungskurse für Kraftwerkspersonal von bisherigen Anbietern auf der Website des Verbandes veröffentlicht. Im Weiteren wurde beschlossen, die Weiterbildung für Ingenieure in den Bereichen der Maschinen- und Elektrotechnik zusammen mit den Fachhochschulen auszubauen. Die entsprechenden Arbeiten sind auf das Jahr 2008 geplant.

«Wasser Agenda 21»

Seit einiger Zeit verfolgten Akteure des BAFU, der Eidgenössischen Anstalt für Wasserwirtschaft und Gewässerschutz sowie verschiedenen Verbänden der Wasserwirtschaft die Möglichkeit, eine Plattform zur Koordination der wasserwirtschaftlichen Aktivitäten im Sinne einer integralen Behandlung sämtlicher Themen ins Leben zu rufen. Die Kommission Hydrosuisse befasste sich eingehend mit diesem unter dem Titel «Wasser Agenda 21» behandelten Projekt und beschloss 2007, den Gremien des SWV den Beitritt zu der zu gründenden Organisation zu empfehlen. Aus der Sicht der Wasserkraftnutzung wird dieser Anstoss als Chance zu einer zweckmässigen Behandlung von Interessengegensätzen zwischen Nutzungs- und Schutzansprüchen am Wasser gesehen.

Einspeisevergütung

Nach der Verabschiedung des Stromversorgungsgesetzes durch das Parlament und unbenutzter Referendumsmöglichkeit, ging es 2007 darum, die Ausführungsbestimmungen zum neuen Gesetz respektive dem revidierten Energiegesetz auszuarbeiten. Die Kommission war insbesondere mit den Fragen der Einspeisevergütung von Strom aus Wasserkraftwerken konfrontiert. Zu den Entwürfen der Verordnungen zum Stromversorgungsgesetz und revidierten Energiegesetz wurden Vernehmlassungen eingereicht.

Flutwarner

Im Sommer 2007 engagierte die Walliser «Hydro-Exploitation» so genannte Flutwarner. Diese hatten die Aufgabe, Touristen rund um die Bergbäche mit Wasserfassungen vor den Gefahren von unplanbaren Spülungen zu warnen. Zusätzlich zu den vorhandenen Warntafeln sprachen diese

jungen Leute Touristen vor Ort an und wiesen sie auf die möglichen Gefahren von ungeplanten Spülungen oder Schwallwellen durch lokale Gewitter im Einzugsgebiet hin. Diese Massnahme löste eine kontroverse Diskussion aus in der Kommission. Vor- und Nachteile dieses Vorgehens wurden daraufhin eingehend gegeneinander abgewogen.

Label Naturemade

Franco Milani, Vertreter des SWV im Verein Naturemade, orientierte die Kommission über seine Arbeit im Vorstand des Vereins. Die Aussprache diente auch der Koordination der Anliegen seitens der Kommission Hydrosuisse an den Verein.

Kompetenznetzwerk Wasser im Berggebiet

Das zweite Projekt, welches durch die Kommission im Namen des Kompetenznetzwerks Wasser im Berggebiet erarbeitet wurde, wurde im Entwurf fertig gestellt und eingereicht. Das Projekt unter dem Titel «Wissensdatenbank Wasserkraft» hat zum Ziel, die vorhandenen Kompetenzen betreffend die Wasserkraftnutzung in der Schweiz zu identifizieren, zu ordnen und zu beurteilen, damit daraus ein optimaler Nutzen sowohl für das Berggebiet, als auch für die einzelnen Kompetenzträger gezogen werden kann.

1.3 Fachbereich Hochwasserschutz

Qualitätssicherung

Nachdem der erste Weiterbildungskurs mit gegen 200 Teilnehmenden in den Jahren 2004 bis 2006 «flächendeckend» angeboten werden konnte, wurde 2007 aufgrund des grossen Erfolgs die Planung eines neuen Kurses im selben Rahmen eingeleitet. Die Planung des Programms war Ende Jahr weit fortgeschritten, eine erste Durchführung ist für die erste Hälfte 2008 (Juni) geplant.

Hochwasserschutztagung

Die Hochwassertagung der Kommission für Hochwasserschutz des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes (KOHS) wurde im Jahr 2007, ähnlich wie vier Jahre zuvor in Visp, ausnahmsweise nicht in Biel, sondern in Stans durchgeführt. Anlass dazu gaben die katastrophalen Hochwasserereignisse vom August 2005, welche die Innerschweiz und das benachbarte Berner Oberland besonders stark heimsuchten. An der Tagung wurde durch Beteiligte und Betroffene über Vorgehen, Massnahmen und Lehren während dem Ereignis, wie auch anlässlich der Bewältigung seiner Folgen, orientiert.

Konsequenzen des Klimawandels auf den Hochwasserschutz

Zusammen mit Klimaexperten arbeitete die KOHS eine Empfehlung aus zum Stand des heutigen Hochwasserschutzes und allfälligem Handlungsbedarf bedingt durch den Klimawandel. Die Expertise kommt zu folgendem Fazit: Der Einfluss der Klimaänderung auf zukünftige Hochwasserereignisse in der Schweiz kann heute erst als Trend vorausgesagt werden. Von den Experten wird erwartet, dass künftig vermehrt Hochwasser auftreten und die Extremwerte zunehmen werden. Die aktuellen Grundsätze für den Hochwasserschutz erweisen sich mit Blick auf die zu erwartenden Auswirkungen der Klimaänderung als weitsichtig. Sie behalten deshalb ihre Gültigkeit und müssen weiter konsequent umgesetzt werden. Die Schutzwirkung bestehender Anlagen ist periodisch zu überprüfen, das Schadenpotenzial ist zu beurteilen und allenfalls notwendige Verbesserungen sind auszuführen. Bei der Beurteilung bestehender und der Planung neuer Massnahmen ist deren Verhalten im Überlastfall zu prüfen. Neue Projekte sind, falls noch nicht erfolgt, gemäss Überlastfall zu testen. Die Dimensionierungsgrössen (Abflussmenge, Wasserfracht, Geschiebe) sind vorausschauend im oberen Entscheidungsbereich festzulegen. Die Entscheidungsträger und beteiligten Akteure sind auf den Handlungsbedarf aufmerksam zu machen. Die erforderlichen Mittel sind bereitzustellen.

1.4 Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft – Eau énergie air»

Im Jahre 2007 erschienen wiederum vier Ausgaben der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft». Der Umfang der vier Ausgaben umfasst 366 (Vorjahr 354 Seiten bei ebenfalls vier Ausgaben) paginierte Seiten. Diese umfassen 68 Aufsätze und 59 Mitteilungen. Die Themenschwerpunkte im Jahre 2007 waren:

- Die erste Ausgabe enthält einen Beitrag zum Spatenstich für den Neubau des Rheinkraftwerks in Rheinfelden. Ferner wurde eine Reihe von Beiträgen zum Forschungsprojekt «Erosee» betreffend das Erosionsverhalten von Seeufern veröffentlicht. Einen umfangreichen Beitrag bildet die Berichterstattung über die Unwetterschäden 2005. Ferner wurde der erwähnte Expertenbericht zu den Auswirkungen des Klimawandels auf den Hochwasserschutz in dieser Ausgabe veröffentlicht.
- In der zweiten Ausgabe wurde über das renovierte Kraftwerk Kappelerhof an der Limmat berichtet. Ferner folgte eine zweite Reihe von Beiträgen zum Projekt «Erosee». Die Berichterstattung über die Unwetterschäden 2006 erwies sich glücklicherweise wesentlich einfacher als diejenige über die Ereignisse ein Jahr zuvor. Die Ausgabe wurde ergänzt mit Berichten zur Warnung bei Naturereignissen und diversen Fachbeiträgen zu wasserbaulichen Themen.
- Themenschwerpunkt im dritten Heft war eine Evaluation der Auswirkungen der Flazumleitung auf die Umweltbedingungen in und um die neuen Gewässer. Mit Beiträgen zur Talsperrensicherheit und zu den Hochwasserereignissen 2005 wurden Themen von zwei Fachtagungen aufgegriffen. Schliesslich konnte auch über neue Verfahren zur Abschätzung von Hochwasserabflüssen und Schwebstofffrachten berichtet werden.
- Zwei Beiträge zur Schifffahrt und zwei Beiträge zur Evaluation der bisherigen Umsetzung der Restwasservorschriften des Gewässerschutzgesetzes wurden in der vierten Ausgabe publiziert. Einen weiteren Schwerpunkt bilden fünf Beiträge vom internationalen Symposium in Glarus, welches sich mit der konsumangepassten Stromproduktion aus Wasserkraft befasste. Ergänzt wird die Ausgabe durch die Ansprache des Präsidenten und das Protokoll der 96. Hauptversammlung des SWV, welche ebenfalls in Glarus durchgeführt wurde.

Die Redaktion der Fachzeitschrift dankt allen Abonnenten und Autoren von Beiträgen für ihr Interesse und Engagement an «Wasser Energie Luft» und hofft, den vielfältigen Ansprüchen auch künftig gerecht zu werden. Ein ganz herzlicher Dank geht auch an die Inserenten, welche mit ihrem Beitrag nicht nur ihre Kundschaft erreichen, sondern auch die Zeitschrift unterstützen.

1.5 Veranstaltungen

Der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband und seine Verbandsgruppen haben 2007 allein oder zusammen mit befreundeten Institutionen folgende Vortragsveranstaltungen und Tagungen durchgeführt, (siehe *Tabelle 1*).

1.6 Mitarbeit in externen Gremien

Bedingt durch die begrenzten eigenen Ressourcen wurden auch im Jahre 2007 Synergien mit befreundeten Verbänden und Institutionen gesucht und gepflegt.

- Durch den Geschäftsleiter, *Walter Hauenstein*, wird der Kontakt zur so genannten Gruppe Bern, einem Zusammenschluss der in der Strompolitik in

Bern tätigen Organisationen der Elektrizitätswirtschaft gepflegt.

- Die bisherigen Kontakte zur Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft wurden weiter gepflegt. Gemeinsam wurden verschiedene Projekte und Tagungen im Bereich Wasserkraft durchgeführt. Zu erwähnen ist dabei die Fachtagung vom 6. und 7. September 2007 in Glarus.
- Mit dem schweizerischen Talsperrenkomitee wurde die Zusammenarbeit in verschiedenen Fachausschüssen im Rahmen der früheren Jahre weitergeführt. Zusammen mit der Arbeitsgruppe Öffentlichkeit konnte wiederum ein Bildkalender produziert werden, welcher für unsere Stauanlagen Werbung machen soll.
- Im Verein für umweltgerechte Elektrizität (VUE) war unser Verband durch *Franco Milani* im Vorstand vertreten.
- Die Mitarbeit bei der Agentur für erneuerbare Energien und Energieeffizienz (AEE) erfolgte auch 2007 im Rahmen der Vorjahre. Eine Neustrukturierung dieser Organisation drängt sich auf und ist für 2008 vorgesehen.
- Im Weiteren war der Verband beratend an verschiedenen Tagungen und Arbeitsgruppen beteiligt.

17. Januar 2007	Vortrag des Rheinverbandes	200 Jahre Linth-Escherkanal
21. Februar 2007	Vortrag des Rheinverbandes	Erneuerung der Prättigauer Kraftwerke der Rätia Energie AG
22. März 2007	Vortrag des Rheinverbandes	Die Bodensee-Wasserversorgung – mit Berücksichtigung der Aspekte der Sicherheit
6. März 2007	Interreg	Abschlussveranstaltung des internationalen Projekts Alpreserv in Seon
29. März 2007	Betriebsleiterversammlung VAR	Fischzählungen, Fischabstieg und Biber
18. April 2007	Vortrag des Rheinverbandes	Gewässerbetreuungskonzept Dornbirnerach
9. Mai 2007	Vortrag des Rheinverbandes	Hochwasserschutzmassnahmen am Rheintaler Binnenkanal in Rüthi mit Begehung im Felde
31.5./1.6.2007	KOHS	Fachtagung Hochwasserschutz in Stans, Bewältigung der Folgen des Hochwassers vom August 2005 in den Kantonen Nid- und Obwalden sowie Bern
7. Juni 2007		Gewässerpreisverleihung an die Kantone BL/BS
28. Juni 2007	AGAW	Workshop Fische
6./7. September 2007	SWV, AGAW	Hauptversammlung und Symposium „Nachfragegerechte Stromversorgung: vielfältige Chancen für die Wasserkraft"
23. Oktober 2007	VAR	Exkursion zum Fischpass in Gambsheim
16. November 2007	Forum Wasser	Forum Wasser in Rapperswil zum Thema Renaturierungsvorhaben und Hochwasserschutz an der Thur

Tabelle 1. SWV-Veranstaltungen im Jahre 2007.

2. Rechnung 2007, Voranschläge 2008 und 2009 des SWV und der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft»

Insgesamt wurde bei Einnahmen von CHF 873205.19 und Ausgaben von CHF 845435.92 ein Einnahmenüberschuss von CHF 27769.27 erzielt. Dabei wurden auch nicht budgetierte Ausgaben von rund CHF 30000.– für die Umsetzung des Weiterbildungskonzepts und die Herausgabe des Newsletters in der Erfolgsrechnung verbucht. Die Rechnung 2007 und die Bilanz auf den 31. Dezember 2007 sind im Anhang 1 wiedergegeben.

Folgende Bemerkungen sind zu den einzelnen Positionen zu machen:

- Die Mitgliederbeiträge liegen exakt im Rahmen der Erwartungen.
- Die Hauptversammlung schliesst mit einem höheren Umsatz als budgetiert ab. Sie dauerte zwei Tage, und es nahmen über 170 Teilnehmer teil. Dank einem Unterstützungsbeitrag der AGAW an die Tagung konnten deren Fremdkosten gedeckt werden.
- 2007 konnten diverse Tagungen (Hochwasser Stans, Forum Rapperswil, usw.) durchgeführt werden. Der Umsatz übersteigt das Budget. Eine genauere Planung ist zur Zeit der Budgetierung nicht möglich, da auch nicht vorhersehbare Veranstaltungen mit eingeschlossen sind. Insgesamt sind aber die Fremdkosten durch die Tagungsbeiträge gedeckt, und es konnte ein Kostendeckungsbeitrag an die eigenen Leistungen erzielt werden.
- Die Beiträge zur Führung der Verbandssekretariate VAR und RhV sind im Rahmen des Vorjahres.
- Die Aktivzinsen liegen im Rahmen des Vorjahres.
- Die Einnahmen aus dem Inserateverkauf und den Abonnementen der Fachzeitschrift übertreffen das Budget. Sie liegen im Rahmen des Vorjahres.
- Die Abonnementsvergütung der SWV-Mitglieder liegt im Rahmen des Budgets.
- Verbands- und Vereinsbeiträge liegen leicht unterhalb der Vorgabe.
- Die Ausgaben für die Produktion der Fachzeitschrift liegen etwas unterhalb des Vorgabewerts.

Der Voranschlag 2008, welcher bereits an der Hauptversammlung 2007 genehmigt wurde, und der Voranschlag 2009, traktandiert für die Hauptversammlung 2008, sind ebenfalls im Anhang 1 wiedergegeben. Der Voranschlag 2009 entspricht im Wesentlichen einer Fortschreibung der bisherigen Tätigkeiten. Wie in den Vorjahren wurden allfällige Arbeiten für Dritte nur zurückhaltend budgetiert.

3. Mitgliederbestand des Verbandes und seiner Gruppen

Ende 2007 betrug der Mitgliederbestand des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes 471 (vgl. Anhang 2) und zusammen mit seinen drei Verbandsgruppen (Verband Aare-Rheinwerke, Rheinverband und Associazione ticinese di economia delle acque) 766 Personen, Firmen und andere Körperschaften.

4. Gremien des Verbandes

Die Mitglieder der leitenden Gremien des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes sowie seiner Verbandsgruppen sind in Anhang 3 aufgeführt.

Rapport annuel 2007 de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux

1. Activités de l'Association

1.1 Assemblée générale, comité, bureau, organe de contrôle

Le bureau de direction de l'Association s'est réuni en 2007 le 25 janvier et le 18 avril. En janvier il a établi le bilan sur les activités de 2006. De plus il a pris connaissance de l'exercice comptable 2006 provisoire qui clôture avec un excédent réjouissant. Outre des effets particuliers dans les recettes sont apparues les retombées des optimisations d'exploitation pratiquées. Les commissions Hydrosuisse et Protection contre les crues ont atteint en grande partie les buts qu'elles s'étaient proposées. Constatant une existence parallèle problématique de la Commission force hydraulique à côté de la Commission Hydrosuisse, il a été décidé de tenir cette dernière à disposition pour le moment en tant que «commission stand by» pour tâches exceptionnelles. En outre, un échange avec la commission Hydrosuisse devrait avoir lieu au moins une fois par an. Le bureau a en outre confirmé l'admission de nouveaux membres à l'Association et a pris connaissance des activités prévues sous la direction de swisselectric visant l'accompagnement des travaux parlementaires liés à la votation sur l'initiative «Eaux vivantes». Lors de sa deuxième séance, le bureau a approuvé les démarches nécessaires à la mise en œuvre du concept de formation continue pour les exploitants de centrale motrice prévus pour durer jusqu'à fin 2007. Finalement, on a mis au point l'ordre du jour pour la réunion du Comité en juillet et pour l'assemblée générale en septembre.

OBT Fiduciaire, l'organe de révision sélectionné de l'ASEA, a contrôlé le 8 avril 2008 au siège de l'association les comptes de l'Association et le bilan au 31 décembre 2007. Le rapport de vérification confirme que la comptabilité est tenue correctement. L'organe de révision recommande de ce fait aux organes compétents d'approuver ces comptes.

Le comité a approuvé le 4 juillet 2007 les comptes annuels 2006, le budget 2008 y compris les cotisations des membres à l'attention de l'assemblée générale du 6 septembre 2007 à Glaris. On a de plus déterminé l'ordre du jour pour cette assemblée. Outre les travaux des commissions, on a discuté l'état actuel et l'attitude de l'Association relativement aux activités courantes ci-après: Initiative «Eaux vivantes», concept de formation continue «force hydraulique» de l'ASEA, revendications des cantons alpins sur une augmentation du taux maximal de la redevance hydraulique, fondation de «Eau Agenda 21» et possible participation de l'Association à cette organisation.

Le 6 septembre 2007, le président a pu souhaiter la bienvenue aux membres présents à la 96ème assemblée générale, au gymnase de Glaris. Le procès-verbal de cette assemblée ainsi que le rapport du président sont publiés dans la revue «Wasser Energie Luft – Eau énergie air», cahier 4, 2007 à partir de la page 349. Le volet statutaire de l'assemblée englobait l'ordre du jour traditionnel. Le procès-verbal de l'assemblée générale 2006, le rapport annuel 2006 de l'Association, les comptes annuels 2006 et le bilan au 31.12.2006 ont été approuvés à l'unanimité. Les comptes annuels se clôturent après constitution de provisions se chiffrant à CHF 100 000.– avec un excédent de CHF 10 352.49. Le budget 2008 comprenant les cotisations inchangées des membres et un excédent attendu de recettes de quelque CHF 21 500.– ont également été approuvés. Les détails des comptes annuels 2007 et du budget 2008 se trouvent dans le présent rapport annuel en annexe 1. Du fait d'une réorientation professionnelle *Philippe Méan* a démissionné du bureau. Pour le remplacer on a élu *Michael Wider*, EOS aussi. L'assemblée générale 2007 a englobé un symposium qui a été tenu conjointement avec la Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft comme déjà en 2003 et qui a accueilli de nombreux hôtes venus d'Allemagne et d'Autriche.

1.2 Section Force hydraulique

1.2.1 Activités politiques

En 2007 aussi, l'Association a été occupée de nouveau par différentes activités politiques relevant de la politique et de l'administration liées à l'utilisation de la force hydraulique. Quelques unes de ces activités et leur rapport à l'utilisation de la force hydraulique sont présentées ci-après.

Assujettissement des ouvrages d'accumulation à l'ordonnance sur les ouvrages d'accumulation

La vérification déjà suggérée en 2006 des critères d'assujettissement du risque particulier qui est apparu dans la nouvelle ordonnance sur les ouvrages d'accumulation à la place d'un critère de la taille mais dont la définition a suscité des questions ouvertes, que l'office fédéral de l'énergie n'a pas finalisé en 2007 non plus (voir à cet effet aussi le rapport annuel 2006).

Loi sur les ouvrages d'accumulation, loi sur le contrôle de la sécurité

Aussi en ce qui concerne l'introduction – refusée pratiquement par toutes les organisations concernées – d'une loi sur le contrôle de la sécurité, le parlement n'a en 2007 non plus pris de décisions concluantes. Les associations des branches économiques ont confirmé leur attitude, elles considèrent que ce projet de loi ne conduit pas au but recherché et demandent l'arrêt des travaux sur le projet de loi. Des clarifications supplémentaires sont en cours actuellement au sein de l'administration fédérale. Du fait du couplage étroit avec la loi sur le contrôle de la sécurité, on ne sait rien aussi sur d'autres démarches de concrétisation pour une loi sur les ouvrages d'accumulation.

Initiative populaire «Eaux vivantes (Initiative pour la renaturation)

Après le refus par le Conseil fédéral en été 2007 de l'initiative «Eaux vivantes» et sa recommandation de renoncer à l'élaboration d'une contre-proposition, l'affaire est arrivée à la commission préparatoire du Conseil des Etats. Celle-ci, contrairement à l'attitude du Conseil fédéral, a décidé d'élaborer une contre-proposition dans le sens d'une révision de la loi sur la protection des eaux. Elle a formulé à cet effet des points de référence qui décrivent le contenu de cette contre-proposition. Ce sont:

- La revitalisation des cours d'eau
- L'atténuation des effets négatifs des éclusées en aval des centrales hydroélectriques à accumulation
- La réactivation du régime de charriage
- De nouvelles exceptions en matière de débits résiduels sur les tronçons de cours d'eau à faible potentiel écolo-

gique; la prise en compte de petites centrales hydrauliques dignes de protection lors de l'assainissement de tronçons à débit résiduel
- Garantie du financement des mesures

Par ces orientations, les revendications de l'initiative sont très amplement prises en compte, seule la revendication exagérée visant un propre droit de motion pour les associations écologiques n'a pas été retenue par la commission.

Augmentation des redevances hydrauliques

Après l'annonce médiatique des cantons alpins de revendications sur l'augmentation du taux maximal de la redevance hydraulique, l'introduction d'une nouvelle taxe d'accumulation et l'indexation de l'augmentation du taux maximal de la redevance hydraulique, une motion au Conseil des Etats a concrétisé ces demandes à la fin de l'automne 2007. Celle-ci demande:
- une augmentation appropriée de la limite supérieure de la redevance hydraulique (ledit taux maximal de la redevance hydraulique);
- L'introduction d'une taxe d'accumulation;
- L'indexation de la limite supérieure des redevances hydrauliques à fin d'adaptation au renchérissement.

Dans l'optique de l'utilisation de la force hydraulique, on fait montre d'une certaine compréhension pour l'adaptation périodique du taux maximal de la redevance hydraulique au coût de la vie. Cette adaptation doit néanmoins être opérée, comme le droit actuel le prévoit d'ailleurs, par le parlement après avoir soupesé tous les aspects et pas seulement par un couplage unilatéral à l'indice national des prix à la consommation. L'introduction d'une nouvelle taxe sous la forme d'une taxe d'accumulation doit être refusée. La charge supplémentaire visée du précieux courant électrique produit dans les centrales hydroélectriques à accumulation n'est en rien liée à la question de la redevance hydraulique vu que cette valeur ajoutée n'est pas due à la qualité de la ressource eau, mais aux investissements dans les retenues. Le dossier passera probablement au cours de 2008 devant les conseils.

1.2.2 Commission Hydrosuisse

La commission Hydrosuisse a traité en quatre réunions en particulier les sujets suivants:

Révision de la loi sur la protection des eaux respectivement contre-proposition relative à l'initiative «Eaux vivantes»

La commission s'est prononcée au printemps de s'activer politiquement pour que l'initiative soit soumise à une votation sans contre-proposition. Le Conseil fédéral, comme déjà mentionné, était aussi d'avis qu'il fallait recommander le rejet de l'initiative sans contre-proposition. Il n'en va pas de même dans la commission du Conseil des Etats CEATE: Après la décision vers la fin de l'année d'élaborer une contre-proposition indirecte à l'initiative la commission s'occupera du contenu de cette proposition en 2008.

Loi sur le contrôle de la sécurité et loi sur les ouvrages d'accumulation

Le 25.1.2007 a eu lieu une audition de la CEATE du Conseil des Etats sur les projets de loi pour une nouvelle loi sur le contrôle de la sécurité et les ouvrages d'accumulation. Toutes les associations professionnelles représentés, et pas seulement celles concernées par les barrages, mais aussi par exemple venant des secteurs transport aérien, construction automobile, téléphériques, applications du courant fort, etc., ont demandé «Non entrée en matière». Dans l'optique de l'utilisation de la force hydraulique, les principaux arguments contre les nouveaux projets de loi sont les suivants:
- Il n'y a pas de déficit législatif (des lois spéciales importantes pour la sécurité existent)
- Objectivement, il n'y a pas de nécessité (contrôle de sécurité suffisant et éprouvé des barrages)
- La nouvelle loi causerait des coûts administratifs accrus

On renonce à détailler ici individuellement d'autres défauts par rapport à la pratique actuelle éprouvée.

Newsletter

La commission avait décidé de publier à partir de mars 2007 un «Newsletter» destiné à présenter les qualités positives de la force hydraulique et informer les parlementaires, services spécialisés et les non-spécialistes intéressés par le sujet. Par la suite on a publié encore en 2007 trois numéros de ce Newsletter.

Eclusées (crue et décrue)

Suite à l'étude publiée par les deux Hautes écoles techniques fédérales sur l'effet des éclusées dans les plus grands cours d'eau suisses, l'Office fédéral de l'environnement (OFEV) a établi lui aussi une étude propre. La commission Hydrosuisse s'est occupée des résultats de cette étude. Sa synthèse a été publiée en même temps que celle de l'étude des EPF dans «Wasser Energie Luft – Eau énergie air». Cette étude montre comme aussi les expériences à l'étranger avoisinant faites avec la concrétisation de la directive cadre sur l'eau de l'UE que l'état des connaissances sur les éclusées est insuffisant et que les conditions régionales sont trop spécifiques pour pouvoir définir des objectifs quantitatifs uniformes. Et elles conduiraient immanquablement à un problème d'exécution.

Formation continue dans le secteur des centrales hydroélectriques

La concrétisation du concept de formation continue de l'ASEA a été mise en chantier en 2007. Jusqu'à la fin de l'année on a publié sur le site Internet de l'Association une liste des cours de perfectionnement présélectionnés pour le personnel de centrale de prestataires actuels. Il a été en outre décidé de développer la formation continue pour ingénieurs dans les secteurs génie mécanique et électrotechnique conjointement avec les Hautes écoles spécialisées. Les travaux correspondants sont planifiés pour 2008.

«Eau Agenda 21»

Depuis quelques temps, des acteurs de l'OFEV, de l'Institut fédéral pour l'aménagement, l'épuration et la protection des eaux (EAWAG) ainsi que différentes associations de l'économie des eaux suivent l'opportunité de mettre en place une plateforme visant la coordination des activités d'aménagement des eaux au sens d'un traitement intégral de tous les sujets. La commission Hydrosuisse s'est intéressée de près à ce projet traité sous le titre «Eau Agenda 21» et a décidé en 2007 de recommander au comité de l'ASEA l'adhésion à l'organisation à fonder. Dans l'optique de l'utilisation de la force hydraulique, cette impulsion est vue comme une chance pour un traitement approprié des divergences d'intérêt entre les impératifs en matière de protection et d'exploitation de l'eau.

Taxe de rachat

Après l'adoption de la loi sur l'approvisionnement électrique par le parlement et la non utilisation de la possibilité de référendum, il s'est agit en 2007 d'élaborer les modalités d'exécution de la nouvelle loi, respectivement de la loi révisée sur l'énergie. La commission était confrontée particulièrement aux questions de la taxe de rachat du courant produit dans les petites centrales hydrauliques. Des procédures de consultation sur les projets d'ordonnance sur la loi sur l'approvisionnement en électricité et sur la loi révisée sur l'énergie ont été déposées.

Hydro guidesn

En été 2007 la société valaisanne «Hydro Exploitation» a engagé des «Hydro guides». Leur mission était d'avertir les touristes à proximité des ruisseaux de montagne avec captages d'eau sur les dangers inhérents aux purges non planifiables. Outre les panneaux d'avertissement présents, ces jeu-

nes gens s'adressaient aux touristes pour en attirer l'attention sur les possibles dangers des purges non programmées ou des vagues dues aux orages locaux dans le bassin versant. Cette mesure a déclenché une discussion controversée au sein de la commission. Par la suite on a soupesé de près les avantages et inconvénients de cette démarche.

Label Naturemade

Franco Milani, représentant de l'ASEA à l'associationpour une électricité respectueuse de l'environnement, a informé la commission sur son travail dans le comité de cette association. Le débat servait aussi à la coordination des préoccupations de la part de la commission Hydrosuisse à transmettre à l'association.

Réseau de compétence Eau dans les régions alpines

Le deuxième projet qui a été élaboré par la commission au nom du réseau de compétence Eau dans les régions alpines a été achevé et déposé. Le projet sous le titre «banque de données des savoirs force hydraulique» a pour but d'identifier les compétences disponibles en matière d'utilisation de la force hydraulique en Suisse, de les classer et de les évaluer pour en tirer une utilité maximale tant pour les régions alpines que pour les différentes porteurs de compétences.

1.3 Section Protection contre les crues

Assurance qualité

Après que le premier cours de perfectionnement avec près de 200 participants ait pu être proposé dans les années 2004 à 2006 «sur tout le territoire», on a en 2007, au vu du succès remporté, lancé le planning d'un nouveau cours dans le même cadre. Le planning du programme était à la fin de l'année très avancé, une première exécution est planifiée pour la première moitié de 2008 (juin).

Symposium Protection contre les crues

Le Symposium annuel de la commission pour la protection contre les crues (KOHS) de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux s'est tenue en 2007, de façon analogue comme voilà quatre ans à Viège, exceptionnellement pas à Bienne, mais à Stans. Cela est le fait des événements de crues catastrophiques en août 2005 qui ont frappé d'une manière particulièrement forte la Suisse centrale et le Berner Oberland voisin. Au symposium, des personnes impliquées et concernées ont informé sur la marche à suivre, les mesures et les enseignements pendant l'événement, comme aussi lors de la maîtrise des conséquences.

Conséquences du changement climatique sur la protection contre les crues

Conjointement avec des experts du climat, la KOHS a élaboré une recommandation sur l'état actuel de la protection actuelle contre les crues et un éventuel besoin d'intervention conditionné par le changement climatique. L'expertise tire la conclusion suivante: L'influence du changement climatique sur les futurs événements de crues ne peut être pronostiqué aujourd'hui que comme tendance. Les experts tablent à l'avenir sur une recrudescence des crues et une intensification des valeurs extrêmes. Les principes qui régissent actuellement la protection contre les crues s'avèrent être prévoyants dans l'attente des effets du changement climatique. Ils gardent ainsi leur validité et il faut en poursuivre la mise en œuvre conséquente. On vérifiera périodiquement l'effet protecteur des installations existantes, évaluera le potentiel de dommages et exécutera les améliorations éventuellement nécessaires. Lors de l'évaluation de mesures présentes et le planning de nouvelles mesures il faut vérifier leur comportement en cas de surcharge. Les nouveaux projets sont à tester pour le cas de surcharge si on n'y a pas déjà procédé. Les grandeurs de dimensionnement (débit, volume d'eau, matériaux charriés) sont à fixer de manière prévoyante par le pouvoir décisionnel supérieur. Il faut attirer l'attention des décideur et acteurs impliqués sur le besoin d'intervention. Les moyens nécessaires sont à mettre à disposition.

1.4 Revue «Wasser Energie Luft – Eau énergie air»

En 2007 aussi on a publié quatre numéros de la revue «Wasser Energie Luft – Eau énergie air». Les quatre numéros englobent 366 pages numérotées (année précédente 354 pour 4 numéros également). Celles-ci comprennent 68 articles principaux et 59 communiqués. Voici les sujets prioritaires présentés en 2007:

- Le premier numéro contient un article sur le coup de bêche pour la construction de la nouvelle centrale sur le Rhin à Rheinfelden. On a de plus publié une série d'articles sur le projet de recherche «Erosee» concernant l'érosion des rives lacustres. Un volumineux article a été consacré au rapport sur les dégâts dus aux intempéries de 2005. On a de plus publié dans ce numéro le rapport d'experts mentionné sur les effets du changement climatique sur la protection contre les crues.
- Dans le deuxième numéro on a rapporté sur la centrale motrice rénovée Kappelerhof sur la Limmat. Puis a suivi une deuxième série d'articles sur le projet «Erosee». Les dégâts dus aux intempéries 2006 se sont révélés, heureusement, notablement plus aisés à rapporter que les événements de l'année précédente. Le numéro a été complété par des rapports sur l'alerte d'évènements naturels et divers articles spécialisés sur des sujets portant sur des aménagements hydrauliques.
- Un sujet prioritaire dans le troisième cahier a porté sur une évaluation des effets du déplacement de la Flaz sur les conditions environnementales dans les nouveaux cours d'eau et aux environs. Par des articles sur la sécurité des barrages et sur les événements de crues de 2005 on a repris des sujets de deux symposiums. Finalement, on a pu aussi rapporter sur deux nouveaux procédés d'estimation des débits des crues et des charges solides en suspension.
- Deux articles sur la navigation et deux autres sur l'évaluation de la mise en œuvre à ce jour des dispositions relatives au débit résiduel de la loi sur la protection des eaux ont été publiés dans le quatrième numéro. Un autre point fort sont les cinq articles du symposium international à Glaris qui portaient sur la production d'électricité d'origine hydraulique adaptée à la consommation. Le numéro est complété par le discours du président et le procès-verbal de la 96ème assemblée générale de l'ASEA qui s'est tenue également à Glaris.

La rédaction de la revue remercie tous les abonnés et les auteurs d'articles pour leur intérêt et engagement qu'ils portent à la revue «Wasser Energie Luft – Eau énergie air», et espère répondre à l'avenir aussi aux exigences variées. Un merci chaleureux va aussi aux annonceurs dont les articles n'atteignent pas seulement leur clientèle mais soutiennent aussi de la sorte la revue.

1.5 Manifestations

L'Association suisse pour l'aménagement des eaux et ses sections ont, individuellement ou conjointement, organisé en 2007 avec des institutions amies les symposiums et conférences suivants, (oir *tableau 1*).

1.6 Collaboration dans des comités externes

Compte tenu des ressources limitées, nous avons cherché et entretenu en 2007 aussi

des synergies dans la collaboration avec des associations et institutions amies.

- Le directeur *Walter Hauenstein* entretient le contact au groupe dit de Berne, une association des organisations de l'économie électrique actives à Berne dans la politique en matière d'électricité.
- Les contacts entretenus à ce jour avec la Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft ont été poursuivis. Ensemble, on a organisé différents projets et symposiums dans le secteur de la force hydraulique. Il est à noter à cette occasion le symposium des 6 et 7 septembre 2007 à Glaris.
- Avec le Comité suisse des barrages, la coopération dans les différents comités spécialisés s'est poursuivie dans le même cadre des années précédentes. De concert avec le groupe de travail Relations publiques on a produit par contre de nouveau un calendrier imagé destiné à faire de la publicité pour nos ouvrages d'accumulation.
- *Franco Milani* représente notre association au comité de l'Association pour une électricité respectueuse de l'environnement AERE.
- La coopération au sein de l'Agence des énergies renouvelables et de l'efficience énergétique (AEE) a eu lieu aussi en 2007 dans le cadre des années précédentes. Une restructuration de cette organisation s'impose et est prévue pour 2008.
- L'Association a participé en outre par des exposés et ses conseils à différents symposiums et groupes de travail.

2. Comptes 2007, budgets 2008 et 2009 de l'ASEA et de la revue spécialisée «Wasser Energie Luft – Eau énergie air»

Globalement, on peut s'attendre à des recettes de CHF 873 205.19 et des dépenses de CHF 845 435.92 avec un excédent de recettes de CHF 27 769.27. Les dépenses budgétisées d'environ CHF 30 000.– pour la mise en œuvre du concept de formation continue et la publication des Newsletters n'ont pas été enregistrées dans le compte de résultat. Les comptes 2007 et le bilan au 31 décembre 2007 sont reproduits en Annexe 1.

Ci-après quelques remarques sur les différentes positions:

- Les cotisations se situent exactement dans le cadre des attentes.
- L'assemblée générale clôture avec un chiffre d'affaires plus élevé que budgétisé. Elle a duré deux jours et plus de 170 personnes y ont participé. Grâce à une contribution de soutien de la AGAW au symposium, on a pu en couvrir les frais externes.
- En 2007 on a pu organiser divers congrès (Crues Stans, Forum Rapperswil, etc.). Le chiffre d'affaires dépasse le budget. Un planning plus précis au moment de la budgétisation n'est pas possible, vu que des manifestations aussi non prévues y sont incluses. Mais globalement les frais externes sont couverts par les contributions au symposium et une contribution de couverture aux prestations propres a pu être réalisée.
- Les contributions à la gestion secrétariat de l'Association VAR et RhV se situent dans le cadre de l'année précédente.
- Les intérêts actifs se situent dans le cadre de l'année précédente.
- Les recettes de la vente d'annonces et des abonnements à la revue dépassent le budget. Elles se situent dans le cadre de l'année précédente.
- La perception des abonnements des membres de l'ASEA se situe dans le cadre du budget.
- Les cotisations des associations et fédérations sont légèrement inférieures à l'objectif.
- Les dépenses pour la production de la revue sont légèrement inférieures au budget prévu. Le budget 2008, qui avait été déjà approuvé lors de l'assemblée générale 2007 et le budget 2009, mis à l'ordre du jour pour l'assemblée générale 2008, figurent également en annexe 1. Le budget 2009 exprime pour l'essentiel une continuation des activités à ce jour. Comme dans les années précédentes, les éventuels travaux pour tiers ont été prudemment budgétisés.

3. Effectif des membres de l'Association et de ses sections

Fin 2007, l'effectif de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux comprenait 471 membres (cf. annexe 2) et avec ses trois sections (Verband Aare-Rheinwerke, Rheinverband und Associazione ticinese di economia delle acque) 766 personnes, firmes et autres collectivités.

4. Comités de l'Association

Les membres des comités dirigeants de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux ainsi que ses Groupes régionaux sont énumérés dans l'annexe 3.

17 janvier 2007	Exposé du Rheinverband	200 ans Canal Linth-Escher
21 février 2007	Exposé du Rheinverband	Rénovaton des centrales motrices du Prättigau de Rätia Energie AG
22 mars 2007	Exposé du Rheinverband	L'alimentation en eau du lac de Constance - compte tenu des aspects de la sécurité
6 mars 2007	Interreg	Manifestation de clôture du projet international Alpreserv à Seon
29 mars 2007	Assemblée des chefs d'exploitation VAR	Comptages des poissons, descente des poissons et castor
18 avril 2007	Exposé du Rheinverband	Encadrement des eaux Dornbirnerach
9 mai 2007	Exposé du Rheinverband	Mesures de protection contre les crues sur le canal intérieur du Rhin à Rüthi avec inspection du site
31.5./1.6.2007	CIPC	Symposium Protection contre les crues, à Stans, maîtrise des conséquences de la crue d'août 2005 dans les cantons de Nid- et Obwald ainsi que de Berne
7 juin 2007		Remise du prix Eaux aux cantons BL/BS
28 juin 2007	AGAW Atelier Poissons	
6/7 septembre 2007	SWV, AGAW	Assemblée générale et Symposium „Alimentation électrique en fonction de la demande„: chances multiples pour la force hydraulique"
23 octobre 2007	VAR	Visite de l'ascenseur à poissons à Gambsheim
16 novembre 2007	Forum Eau	Forum Eau à Rapperswil sur le thème projet de renaturation et protection contre les crues sur la Thur

Tableau 1. Manifestations de l'ASEA en 2007.

Anhang 1/Annexe 1: Jahresrechnung 2007, Voranschläge 2007, 2008 und 2009/ Comptes 2007, budgets 2007, 2008 et 2009

Einnahmen/Recettes

	Verbandsrechnung/Comptes ASAE	Rechnung 2007 CHF	CHF	Voranschlag 2007 CHF	Voranschlag 2008 CHF	Voranschlag 2009 CHF
1	Mitgliederbeiträge/Cotisations des membres		550'127.85	550'000.--	550'000.--	550'000.--
2	Hauptversammlung/Assemblée générale		38'908.05	13'000.--	13'000.--	13'000.--
3	Tagungen und Exkursionen/Journées techniques et excursions		41'661.20	30'000.--	30'000.--	30'000.--
4	Studien/Etudes		13'474.55	10'000.--	10'000.--	10'000.--
5	Beiträge VAR, RhV an Geschäftsstelle SWV/Contributions VAR, RhV au secrétariat ASAE		26'576.20	26'500.--	26'500.--	26'500.--
6	Aktivzinsen/Intérêts actifs		13'936.70	17'500.--	14'000.--	14'000.--
7	Redaktionskostenanteil von Fachzeitschrift/ Coûts de rédaction de la revue		p.m.			
8	Entnahme Fonds/Prélèvement fonds		0			
	- Bodensee/Lac de Constance		0			
	- Tagungen/Congrès		0			
	- Zeitschriften und Publikationen/Revues et publications		0	-.--	-.--	-.--
Total	***Verbandsrechnung/ASAE***		**684'684.55**	**647'000.--**	**643'500.--**	**643'500.--**
	Fachzeitschrift, Verbandsschriften/Revue et publications					
9	Zeitschriftenrechnung/Comptes de la revue					
	- Abonnemente/Abonnements	113'804.60				
	- Verkauf Separata, Verbandsschriften/Ventes tirés à part, publications	8'467.75				
	- Inserateneinnahmen/Recettes annonces	66'248.29	188'520.64	160'000.--	170'000.--	180'000.--
Total	***Fachzeitschrift und Verbandsschriften/ Revue et publications***		**188'520.64**	**160'000.--**	**170'000.--**	**180'000.--**
Total	***Einnahmen SWV und wel/Total recettes***		**873'205.19**	**807'000.--**	**813'500.--**	**823'500.--**

Ausgaben/Dépenses

	Verbandsrechnung/Comptes ASAE	Rechnung 2007 CHF	CHF	Voranschlag 2007 CHF	Voranschlag 2008 CHF	Voranschlag 2009 CHF
1	Kommissionen, Arbeitsgruppen/Commissions groupes de travail		81'456.69	10'000.--	10'000.--	28'000.--
	- Weiterbildungskurs KOHS/Cours de perfectionnement CIPC	33'653.14				
	- Hydrosuisse	9'588.05				
	- ARGE Alpine Wasserkraft	19'595.40				
	- Öffentlichkeitsarbeit/Travail de relations publiques	1'517.80				
	- Gewässerpreis Schweiz	17'102.30				
2	Hauptversammlung/Assemblée générale		30'951.20	15'000.--	20'000.--	20'000.--
3	Tagungen und Exkursionen/Congrès, excursions		1'660.90	20'000.--	20'000.--	2'000.--
4	Jahresbericht/Rapport annuel		7'005.35	6'700.--	7'000.--	7'000.--
5	Abonnementsvergütung SWV-Mitglieder an wel/ Abonnements pour les membres		62'043.00	60'000.--	60'000.--	60'000.--
6	Fachbücher, Zeitschriften, Amtsblätter/ Rapports et journaux techniques		1'201.71	1'500.--	2'000.--	2'000.--
7	Verbands- und Vereinsbeiträge (Mitgliedschaften)/ Cotisations associations diverses		7'341.10	10'000.--	10'000.--	10'000.--
8	Verwaltung/Administration					
	- Vorstand, Ausschuss/Comité, Bureau du comité	4'530.04	26'564.74			
	- Präsident/Président	12'000.00				
	- Repräsentationen/Représentations	5'407.90				
	- Revisoren/Vérificateurs des comptes	4'626.80		25'000.--	28'000.--	28'000.--
	- Personal/Personnel		442'884.11	445'000.--	450'000.--	455'000.--
	- Geschäftsstelle/Secrétariat:		55'834.14	52'000.--	56'000.--	56'000.--
	- Miete/Loyer	40'436.20				
	- Mobiliarversicherung/Assurance meubles	857.00				
	- Büroreinigung/Nettoyage des bureaux	4'050.00				
	- Energie/Energie	1'039.95				
	- Ersatz, Unterhalt, Reparaturen/Entretien, rép.	9'450.99				
	- Mobilien (ohne EDV-Erneuerung aus Rückstellungen)/ Meubles (sans renouvellement informatique par provisions)		0.00	4'000.--	0.--	0.--
	- Büromaterial, Drucksachen/Matériel bureautique, imprimés		5'386.25	7'000.--	7'000.--	7'000.--
	- Porti, Gebühren, Telefon, Telefax, Internet, Kursverluste/ Ports, taxes téléphone, fax, Internet, pertes sur les cours		26'060.33	23'000.--	28'000.--	28'000.--
	- Werbung/Publicité		0.00	1'000.--	1'000.--	1'000.--
	- Sozialleistungen Frau Auer/Prestations sociales Madame Auer		0.00	3'600.--	0.--	0.--
9	Debitorenverluste/Pertes sur débiteurs		794.30	-.--		
10	Verschiedenes/Divers		4'520.17	3'000.--	3'000.--	3'000.--
11	Mehrwertsteuer/Taxe à la valeur ajoutée		0.00	0.--	0.--	0.--
12	Rückstellung Weiterbildung/Provisions Education professionelle		0.00	-.--		
13	Rückstellung Mobilien/Provisions Meubles		0.00	-.--		
Total	***SWV/ASAE***		**753'703.99**	**686'800.--**	**702'000.--**	**707'000.--**

	Verbandsrechnung/Comptes ASAE	Rechnung 2007 CHF	CHF	Voranschlag 2007 CHF	Voranschlag 2008 CHF	Voranschlag 2009 CHF
	Fachzeitschrift, Verbandsschriften/Revue et publications					
14	Honorare, Reprogebühren/Honoraires, taxes reprogr.	8'332.00				
15	Druckkosten Zeitschrift/Impression journal technique	62'184.10				
16	Druckkosten Separata/Pression tirés à part	6'001.50				
17	Kosten Verbandsschriften/Frais publications	807.95				
18	Porti, Spesen/Frais de port, frais	5'479.33				
19	Werbung/Publicité	5'972.55				
20	Diverses, Drucksachen/Divers, imprimés	2'954.50				
21	Redaktionskostenanteil zu Gunsten SWV/ Coûts de rédaction revue en faveur de l'ASAE	p.m.	91'731.93	100'000.--	90'000.--	95'000.--
Total	***Fachzeitschrift /Revue et publications***		**91'731.93**	**100'000.--**	**90'000.--**	**95'000.--**
Total	***Ausgaben SWV und wel/Total dépenses***		**845'435.92**	**786'800.--**	**792'000.--**	**802'000.--**

Einnahmenüberschuss (+), Ausgabenüberschuss (-)/Excédent de recettes (+), Excédent de dépenses (-)

	Verbandsrechnung/Comptes ASAE	Rechnung 2007 CHF	CHF	Voranschlag 2007 CHF	Voranschlag 2008 CHF	Voranschlag 2009 CHF
Total	***Einnahmen SWV und wel/Recettes ASAE et journal***		**873'205.19**	807'000.--	813'500.--	823'500.--
Total	***Ausgaben SWV und wel/Dépenses ASAE et journal***		**845'435.92**	786'800.--	792'000.--	802'000.--
	Ueberschuss (+), Verlust (-)/Excédent (+), de dépenses (-) de recettes		**+ 27'769.27**	+ 20'200.--	+ 21'500.--	+ 21'500.--
	Saldovortrag Vorjahr/Solde à nouveau de l'année précédente		**133'948.29**			
	Saldovortrag 2007/Solde à nouveau compte 2007		**161'717.56**			

Bilanz auf den 31. Dezember 2007/Bilan au 31 décembre 2007

	Aktiven/Actifs	CHF		Passiven/Passifs	CHF
1	Kassa/Caisse	1'461.80	1	Kreditoren/Créditeurs	40'122.77
2	Postcheck/Cheque postal	160'960.60	2	Rückstellungen Pensionskasse/Provisions Caisse de pensions	90'000.00
3	Kontokorrent AKB/Compte courant AKB	132'306.59	3	Rückstellungen Verbandsschriften/Provisions Publications	46'028.75
4	Sparheft AKB/Compte d'épargne AKB	3'313.50	4	Rückstellungen Mobilien/Provisions Meubles	51'223.40
5	Wertschriften/Titres	1'192'900.00	5	Rückstellung Weiterbildung/Provisions Education professionelle	60'000.00
6	Mobiliar/Meubles	1.00	6	Rückstellung Öffentlichkeitsarbeit/Provisions Relations publiques	70'000.00
7	Bücher/Separata/Livres, tirés à part	1.00	7	Rückstellung Hydrosuisse/Provisions Hydrosuisse	74'893.35
8	Debitoren/Débiteurs	23'297.85	8	Tagungsfonds/Fonds pour réunions	150'846.42
9	Transitorische Aktiven/Actif transitoire	704.00	9	Zeitschriftenfonds/Fonds pour publications	255'234.44
			10	Fonds „Bodensee"/Fonds „Lac de Constance"	9'002.15
			11	Reserven/Réserves	505'877.50
			12	MWST-Abrechnungskonto/Décompte TVA provisoire	0.00
			13	Aktivsaldo/Solde activ	161'717.56
	Total	**1'514'946.34**		**Total**	**1'514'946.34**

Anhang 2/Annexe 2: Mitgliederstatistik SWV/Effectifs de l'Association

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Einzelmitglieder SWV Membres individuels ASEA	263	271	297	292	311	319	318	311	320
Politische Körperschaften Corporations politiques	23	23	30	38	37	34	33	33	33
Kraftwerksbetreiber Exploitants de centrale	75	75	75	74	69	61	49	49	50
Verbände Associations	27	26	27	25	23	23	21	21	21
Firmen Firmes	58	58	61	57	52	49	50	51	47
Total	**446**	**453**	**490**	**486**	**492**	**486**	**471**	**465**	**471**

Mitglieder SWV auf den 31. Dezember 1999–2006 und 2007/Effectifs de l'Association au 31 décembre 1999–2006 et 2007.

Anhang 3/Annexe 3: Gremien des Verbandes/Comités de l'Association SWV/ASAE

1. Vorstand und Vorstandsausschuss/ Comité et Bureau du comité

Präsident: C. Baader, Nationalrat, Gelterkinden

Vizepräsident: P. Molinari, Engadiner Kraftwerke AG, Zernez

J. Aeberhard, Atel, Olten

W. Böhi, Amt für Energie und Verkehr Graubünden (AEV), Chur[1]

R. W. Mathis, NOK AG, Baden

Dr. Ph. Méan, EOS, Lausanne (bis HV 2007)

Prof. Dr. A. Schleiss, EPFL, Lausanne

Michael Wider, EOS, Lausanne (ab HV 2007)

Weitere Mitglieder des Vorstandes/ Autres membres du comité

Dr. G. Biasiutti, Direktor KWO, Innertkirchen

H. Bodenmann, BKW FMB Energie AG, Bern[2]

R. Dirren, EnAlpin AG, Visp

N. Fasel, SBB AG, Zollikofen

L. Filippini, Ufficio dei corsi d'acqua, Bellinzona[3]

A. Fournier, Dienststelle für Strassen- und Flussbau Kanton Wallis, Sion
A. Götz, Bundesamt für Umwelt BAFU, Bern
Dr. A. Kilchmann, Direktor SVGW, Zürich
A. Künzi, FM de Chancy-Pougny, Chancy-Genève
Prof. Dr. H.-E. Minor, ETHZ, Zürich
M. Pauli, VA TECH HYDRO AG, Kriens
G. Romegialli, ewz, Zürich
Dr. W. Steinmann, Bundesamt für Energie BFE, Bern
M. Züst, Regierungsrat, Altdorf
[1] Vertreter des Rheinverbandes
[2] Vertreter des Verbandes Aare-Rheinwerke
[3] Vertreter der Associazione ticinese di economia delle acque

2. Geschäftsstelle/Secrétariat

Rütistrasse 3a, CH-5401 Baden
Telefon 056 222 50 69, Telefax 056 221 10 83
E-Mail: info@swv.ch
Homepage: www.swv.ch
Direktor/Directeur: Dr. W. Hauenstein
Mitarbeiter, Mitarbeiterinnen/Collaborateurs, collaboratrices:
I. Keller, Verbandssekretariat (80%)
M. Minder, Redaktion Wasser Energie Luft (80%)
J. Wolfensberger, Buchhaltung, Abo-Verwaltung (30%)

3. Kontrollstelle/Commissaires-vérificateurs

OBT Treuhand AG, Brugg

Verband Aare-Rheinwerke (VAR)

Ausschuss (Amtsperiode 2007–2009):
Präsident: H. Bodenmann, Vizedirektor BKW FMB Energie AG, Bern
Vizepräsident: Dr. A. Fust, Energiedienst Holding AG, Laufenburg (CH)
J. Aeberhard, Atel, Olten
W. Harisberger, IBAarau AG, Aarau
R. Hirth, EdF, Mulhouse (F)
Dr. B. Otto, NOK AG, Baden
Dr.-Ing. M. Rost, Vorstand Schluchseewerk AG, Laufenburg (D)
Geschäftsführer: Dr. W. Hauenstein
Ständige Geschäftsstelle:
Rütistrasse 3a, CH-5401 Baden
Telefon 056 222 50 69, Telefax 056 221 10 83

Associazione ticinese di economia delle acque (ATEA)

Comitato (Periodo 2004–2008)
Presidente: L. Filippini, Ufficio dei corsi d'acqua, Bellinzona
Vice-presidente: C. Rossini, Pregassona
A. Baumer, OFIMA, Locarno
G. Ferretti, Al Lugano (da AG 2006)
G. Mameli, Al Mendrisio (da AG 2006)
R. Pantani, Municipio del Comune di Chiasso, Chiasso
S. Pitozzi, Losone
L. Pohl, Orselina
Dr. W. Hauenstein [1]
Segretario: A. Baumer,
OFIMA, Via in Selva 11, CH-6604 Locarno
[1] Vertreter des SWV/Rappresentante dell'ASEA

Rheinverband (RhV)

Vorstand (Amtsperiode 2006–2009):
Präsident: Dr. iur. G. Caviezel, Anwalt, Chur
Vizepräsident: Dr. M. Trefalt, Stadtwerke, Feldkirch
Th. Blank, Vorarlberger Landesregierung, Bregenz
W. Böhi, Amt für Energie und Verkehr Graubünden (AEV), Chur
A. Janka, IBC Energie Wasser Chur, Chur
L. Kalt, Schweizerischer Rheinbauleiter, St. Gallen
Dr. H. Kindle, Leiter Amt für Umweltschutz FL, Vaduz
R. Walser, Bänziger Partner AG, Oberriet
Chr. Widmer, Geschäftsführer Widmer Krause + Partner AG, Chur
Sekretär: Dr. W. Hauenstein
Ständige Geschäftsstelle:
Rütistrasse 3a, CH-5401 Baden
Telefon 056 222 50 69, Telefax 056 221 10 83

Anhang 4/Annexe 4: Neue kantonale rechtliche Grundlagen/ Nouvelles bases juridiques dans les cantons

Appenzell Ausserrhoden

Ein neues Gesetz über den Wasserbau und die zugehörige Wasserbauverordnung sind auf den 1. Januar 2007 in Kraft getreten.

Bern

Im Kanton Bern ist am 1. Januar 2008 die Einführungsverordnung zur Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen im Bereich Wasserbau vom 24. Oktober 2007 (EV NFA Wasserbau, BSG 631.123) in Kraft gesetzt worden.
Behandelt wurde ferner eine Änderung von Artikel 48 des Wasserbaugesetzes im Rahmen einer Teilrevision des Baugesetzes. Die Vorgaben von Art. 21 der Wasserbauverordnung des Bundes in Sachen Raumplanung werden dabei umgesetzt.
Zudem wurde eine Revision des Wasserbaugesetzes mit sachlichen Vorabklärungen gestartet. Die Gesetzesrevision soll bis Ende 2011 abgeschlossen werden.
Mit der Annahme der Motion Hofmann als Postulat wird die Kantonalisierung der Wasserbauaufgaben an den Flüssen geprüft.
Aufgrund einer Motion erfolgt voraussichtlich im Jahr 2008 eine Gesetzesänderung, welche die Berechnung des jährlichen Wasserzinses im Leistungsbereich von 1 bis 10 MW Bruttoleistung linear ansteigend auf 100% des bundesrechtlichen Maximums vorsieht.

Fribourg

Une révision du chapitre «Aménagement revitalisation des cours d'eau et gestion des débits» du plan directeur cantonal est en cours.

Graubünden

Die Wasserbaugesetzgebung wird einer Totalrevision unterzogen.

Neuchâtel

Une modification de la Loi cantonale sur les eaux concernant l'article 19a, indemnités et aides fédérales a été proposée par le Conseil d'Etat.

Nidwalden

Auf den 1.1.2008 trat eine Anpassung an den Neuen Finanzausgleich des Bundes im Wasserrechtsgesetz in Kraft.
Ferner ist eine Gesamtrevision der Teile Wasserbau und Wassernutzung im Wasserrechtsgesetz in Bearbeitung. Im Rahmen der Ausführungen des Neuen Finanzausgleichs (NFA) sind Anpassungen im kantonalen Wasserbaugesetz vorgesehen.

Obwalden

Neue Grundsätze der Festlegung der Gewässerräume bei Fliessgewässern und deren raumplanerische Sicherstellung werden zur Ergänzung des Wasserbaugesetzes bearbeitet.

Schaffhausen

Auf den 1. Januar 2008 wurden Anpassungen am Wasserwirtschaftsgesetz mit Blick auf den Neuen Finanzausgleich in Kraft gesetzt. Entsprechende Anpassungen in der Verordnung zum Wasserwirtschaftsgesetz sind in Arbeit. Im Kantonsrat wurde ein Postulat überwiesen zur Schaffung eines Renaturierungsfonds. Die gewünschte Änderung betrifft ebenfalls das Wasserwirtschaftsgesetz.

Schwyz
Anpassungen des Wasserrechtsgesetzes (SRSZ 451.100) und der zugehörigen Vollzugsverordnung (SRSZ 451.111) sind durch die notwendigen Anpassungen im Hinblick auf die kantonale Umsetzung des Neuen Finanzausgleichs (NFA) auf den 1.1.2008 in Kraft gesetzt worden.

St. Gallen
Auf den 1. Januar 2008 ist eine Änderung des Wasserbaugesetzes zur Regelung der Beiträge zwischen Bund und Kanton im Rahmen des Neuen Finanzausgleichs in Kraft getreten.
Eine Totalrevision des kantonalen Wasserbaugesetzes sowie des kantonalen Fischereigesetzes sind in Bearbeitung.

Solothurn
Das Wasserrechtsgesetz vom 27. September 1959 wurde vollständig überarbeitet. Die Botschaft des Regierungsrates an den Kantonsrat ist in Bearbeitung.

Tessin
Anpassungen an den Neuen Finanzausgleich in «Legge sul finanziamento della rinaturazione dei corsi d'acqua e delle rive lacustri» sowie «Legge sui territori soggetti a pericoli naturali» sind im Jahre 2007 in Kraft getreten. In Vorbereitung steht ein neues Gesetz «Legge sui corsi d'acqua».

Thurgau
Anpassungen an den Neuen Finanzausgleich im Gesetz über den Wasserbau traten auf den 1. Januar 2008 in Kraft. Die betroffenen Änderungen sind:
- Einführung zweier Instrumente: Generelle Wasserbauplan und Unterhaltskonzept
- Beitrag Kanton an Unterhalt der Bäche
- Präzisierung der Kriterien für Beiträge des Kantons
- Kantonsbeiträge bei ausserordentlichen Ereignissen

In der Verordnung zum Gesetz über den Wasserbau sind folgende Anpassungen in Kraft getreten:
- Zuständigkeit aufgrund der Änderung im WBG
- Festlegung Höhe Bagatellbeitrag Kanton
- Beiträge an Unterhaltskonzept und Terminvorschläge für Unterhaltskonzept

In Vorbereitung ist eine Gesamtrevision des Gesetzes über den Wasserbau und seiner Verordnung mit
- Anpassung an übergeordnete Gesetze
- Integration Naturgefahren

Uri
Im Kanton Uri wurde im Zusammenhang mit dem Neuen Finanzausgleich (NFA) eine Anpassung des Wasserbaugesetzes in Kraft gesetzt, welche den Gewässerunterhalt von den Gemeinden zum Kanton überträgt.

Vaud
Début d'un projet de modification de la Loi sur la police des eaux dépendant du domaine public. Le projet prévoit:
- Préservation d'un espace cours d'eau
- Institution d'un espace de protection des rives de lacs
- Renforcement du régime d'autorisation applicable à proximité des eaux et dans les espaces cours d'eau et rives de lacs
- Dispositions sur l'établissement des cartes de dangers «eaux»

Wallis
Les modifications suivantes sont intervenues:
- Loi sur l'aménagement des cours d'eau du 15 mars 2007
- Ordonnance sur l'aménagement des cours d'eau du 5 décembre 2007

La nature des modifications est la révision complète de la Loi et la création d'une ordonnance. La Loi et l'ordonnance sont entrées en vigueur le 1^en^ janvier 2008.

Zürich
In Arbeit steht eine Änderung des Wasserwirtschaftsgesetzes in Bezug auf die allgemeinen Bestimmungen und den Hochwasserschutz. Die Revision des Wasserwirtschaftsgesetzes (WWG) aufgrund der neuen Kantonsverfassung betreffend Renaturierung der Gewässer ist in Vorbereitung.

Keine Änderungen
haben die folgenden Kantone gemeldet: Aargau, Appenzell Innerrhoden, Basel-Land, Basel-Stadt, Genf, Glarus, Jura, Luzern, Zug.

Anhang 5/Annexe 5: Mitteilungen aus der Tätigkeit der Verbandsgruppen/ Messages arrêt le activité le Groupes régionaux

Verband Aare-Rheinwerke (VAR)
Gründung: 4. Dezember 1915
Der leitende Ausschuss des VAR trat am 25. April 2007 in Kembs zusammen. Er bereitete die Geschäfte der Generalversammlung vor. Im Weiteren beriet er über den Stand der Beitritte von neuen Mitgliedern an Limmat und Reuss, aktuelle Erkenntnisse in Zusammenhang mit der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie, dem Projekt eines neuen Wassernutzungsgesetzes im Kanton Aargau, die Umsetzung des neuen Regimes für Bootsübersetzzeiten, die Pendenz der Erfolgskontrolle bezüglich der Massnahmen gegen kraftwerksbedingte Abflussschwankungen an der Aare, dem Stand bei den Abklärungen der Unterstellungspflicht für Stauwehre und die Bestrebungen zur Geschiebereaktivierung an Aare und Hochrhein. *Manfred Rost* orientierte über die Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft und *Walter Hauenstein* über die Umsetzung des Weiterbildungskonzepts des SWV im Wasserkraftbereich.

Die Generalversammlung 2007 wurde am 6. Juni 2007 um 10 Uhr im Kraftwerk Albbruck-Dogern durchgeführt. Sämtliche Anträge wurden ohne Diskussion gutgeheissen. Die beiden neuen Mitglieder EKZ und EWZ wurden von der Versammlung willkommen geheissen.

Anschliessend an den offiziellen Teil konnte die Wehrbaustelle besichtigt werden.

Kommission «Betriebsfragen»
(Vorsitz: *W. Biesgen*, Laufenburg)
Betriebsleiterversammlung 2007
Auch 2007 konnte die traditionelle Betriebsleiterversammlung durchgeführt werden. Sie fand am 29. März 2007 traditionsgemäss in Gippingen statt. Es fanden sich rund 50 Teilnehmende ein, welche den Ausführungen zu den Themen Fischwanderung und Biber folgten.
- Die Resultate der Fischzählungen 2005/6 (*Joachim Guthruf*)
  Auswertung der Fischzählungen bezüglich Arten und Anzahl, Beurteilung in Bezug auf den Fischpass und das effektiv vorhandene Potenzial an aufstiegswilligen Fischen, Veränderungen

zu früheren Zählungen, Stärken und Schwächen der Kampagne, Zusammenarbeit mit den Kraftwerken…

- Biber im Kraftwerksbereich – aktueller Stand, Probleme, Aussichten (*Bettina Sättele*)
  Stichworte: Wo sind die Biber heute, wie breiten sie sich aus? Wie steht es um Schäden, verursacht durch Biber? Wie begegnet der Kraftwerkbetreiber den Bibern?
- Fischabstieg (*Arthur Kirchhofer*)
  Stichworte: Stand der Kenntnisse über den Fischabstieg, wann wandern welche Fische? Fischabstieg bei Kraftwerken, Massnahmen zur Förderung des Fischabstiegs bei Kraftwerken
- Überlegungen zum Fischabstieg beim KW der Schiefertafelfabrik Frutigen (*Peter Hässig*)
- Fischlift Wyhlen, Fischtreppe Rheinfelden – zwei neue Anlagen zur Förderung der Fischwanderung (*Wolfgang Biesgen*)

Zum Abschluss erfolgten noch Orientierungen zu verschiedenen Themen, welche die Kommission zum Teil schon seit längerer Zeit mitverfolgt, wie die Entwicklung der kraftwerksbedingten Abflussschwankungen an der Aare, die Massnahmen zur Geschiebereaktivierung an der Aare sowie am Hochrhein.

Kommissionssitzungen

Am 23. Oktober 2007 wurde eine Kommissionssitzung in Laufenburg durchgeführt.

Angeregt durch Urs Hofstetter wurde dabei der Bedarf nach Primärregelung durch die Kraftwerke des VAR angesprochen. Die Primärregelung mit den Flusskraftwerken würde zu kraftwerksbedingten Abflussänderungen führen. Sie steht damit auch in Zusammenhang mit der ausstehenden Erfolgskontrolle bezüglich der Massnahmen zur Reduktion von hausgemachten Abflussschwankungen, insbesondere an der Aare. Da die Frage relativ unvorbereitet aufgeworfen wurde, aber von grosser Relevanz ist, wurde beschlossen, das Thema für die nächste Sitzung zu traktandieren. Entsprechend wurde auch beschlossen, einen konkreten Antrag an den Ausschuss von den Beschlüssen dieser Sitzung abhängig zu machen.

Ferner wurde beschlossen, künftig an Stelle der Erhebung über die Bisamratten im Jahresbericht eine Erhebung über Biber-Aktivitäten aufzunehmen.

Ferner beschloss die Kommission, eine Vertretung der neuen Mitglieder an der Limmat in die Kommission einzuladen. Zudem nahm sie Kenntnis vom aktuellen Stand der Bemühungen zur Reaktivierung des Geschiebetriebs am Hochrhein, welche seitens des VAR durch eine eigene Kommission begleitet werden.

Anlässlich der Sitzung der Kommission vom 12. Dezember 2007 wurde primär das Programm der Betriebsleiterversammlung 2008 entworfen. Als übergeordnetes Thema wurde die Wasserrahmenrichtlinie gewählt.

Des Weiteren wurde das Thema der Primärregulierung eingehend besprochen. In Anlehnung an eine entsprechende Richtlinie der UCTE wurde in Flumenthal eine Maschine für die Frequenzregulierung ausgerüstet. Die tolerierte Abweichung beträgt +/–10 mHz. Bei NOK beträgt dieses Toleranzband +/– 50 mHz, was dazu führt, dass die Regelung kaum je anspricht. BKW meldet, dass sie keinen Bedarf für eine eingehende Behandlung dieses Thema sähen. Die Kommission beschliesst deshalb, auf weitere Abklärungen zu verzichten.

Das Sekretariat wurde aufgefordert, die Aufdatierung der Offerten für eine Erfolgskontrolle betreffend die Wirkungen der ergriffenen Massnahmen zur Dämpfung von kraftwerksbedingten Abflussschwankungen an der Aare an die Hand zu nehmen. Aufgrund der einzuholenden Offerten soll ein Antrag für die Ausschusssitzung vom Frühjahr 2008 vorbereitet werden.

Armin Fust wird einen Antrag an den Ausschuss formulieren, um die Aktivitäten der Kommission Geschiebereaktivierung am Hochrhein auch auf Renaturierungen und die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie auszuweiten.

Unter Leitung von *Peter Hässig* wird im März 2008 eine Untergruppe der Kommission mit *Philippe Müller* und *Wolfgang Biesgen* den Handlungsbedarf und mögliche Massnahmen zum Thema Fischabstieg abklären, nachdem in der Europäischen Union eine Verordnung in Kraft getreten ist, welche die Ausarbeitung von Aalbewirtschaftungsplänen und die Wiederauffüllung des Aalbestandes zum Ziele hat.

Subkommission «Unterstellung der Wehre unter die Oberaufsicht»

Die Subkommission «Unterstellung der Wehre unter die Oberaufsicht» der Kantone vermeldet für 2007 keine neuen Erkenntnisse.

Fachexkursion

Am 23. Oktober 2007 lud die Kommission aktive und ehemalige Werksmitarbeitende zu einer Besichtigung des Fischaufstiegs beim Kraftwerk Gambsheim an den Oberrhein ein. Hin- und Rückreise erfolgten im Bus ab Laufenburg respektive Augst. Unter der kundigen Führung von *Josef Schittly* (EDF) konnten die rund 40 Teilnehmer die interessanten und erst kürzlich in Betrieb gestellten Anlagen besuchen und ihre Fragen beantworten lassen. Durch einen reichhaltigen Apéro wurde der Besuch abgerundet. Auch an dieser Stelle sei EDF nochmals der herzliche Dank für die Führung und Bewirtung ausgesprochen.

Personelles

Aufgrund einer Neuausrichtung bei NOK beantragt *Peter Meier* (NOK), seinen Platz in der Kommission künftig durch *Philippe Müller* (NOK) zu besetzen.

Auf entsprechende Anfrage haben sich EWZ und EKZ, die beiden neuen Mitglieder von der Limmat, darauf geeinigt, *Thomas Arnet* (EKZ) als Vertreter der Kraftwerke an der Limmat in die Kommission zu delegieren.

Die Kommission begrüsst die neuen Mitglieder herzlich.

Kommission «Geschiebehaushalt Hochrhein»

(Vorsitz: *Armin Fust,* Laufenburg)

Kommissionssitzungen

Die Delegierten der Kommission trafen sich im Februar 2007 mit einer Vertretung der Behörden, um die Ausgestaltung der Mitarbeit der Kraftwerke in der Organisation für die Reaktivierung des Geschiebetriebs am Hochrhein zu erörtern. Schliesslich fand eine Einigung statt, welche nebst der Mitarbeit und Mitfinanzierung der Kraftwerke auch die Mitarbeit von je zwei Delegierten von Umweltorganisationen pro Land vorsieht. Als öffentliche Informations- und Anhörungsplattform wird ein ökologisches Begleitforum initiiert. Da über die Finanzierung von Projekten kein allgemein gültiger Schlüssel gefunden werden konnte, hat die Kommission des VAR als ersten Schritt die Ausarbeitung eines Masterplans zum Vorgehen vorgeschlagen. Dieser Vorschlag fand auch von Behördenseite Zustimmung.

Am 30. April 2007 fand die erste, konstituierende Sitzung der «Projektgruppe Geschiebehaushalt Hochrhein» in Rheinfelden statt. Dabei wurde eine Geschäftsordnung verabschiedet und der Entwurf des Pflichtenheftes für die Erarbeitung des oben erwähnten Masterplans besprochen.

Am 21. September 2007 fand die erste Orientierung des ökologischen Begleitforums in Waldshut statt. Themen waren:

- Vorstellung der Aufgaben der Projektgruppe durch *R. Chatelain*, Schweizer Bundesamt für Energie, entsprechend den Informationen des Einladungsschreibens

- Bericht über die bisherigen Aktivitäten der Behörden und den Stand der Erkenntnisse über die Möglichkeiten zur Reaktivierung des Geschiebehaushalts im Hochrhein durch *U. Gläser*, RPF
- Erläuterungen zum geplanten Vorgehen der Erstellung eines Masterplans für die Geschiebereaktivierung des Hochrheins durch *A. Fust*, Delegierter der Kommission des Verbandes Aare-Rheinwerke in der Projektgruppe

Das Begleitforum wurde um Kommentare bis zum 15. Oktober 2007 gebeten. Nebst mehrheitlicher Zustimmung zum Vorgehen wurden folgende Anregungen eingereicht:

- Mitberücksichtigung des Altrheins von Basel bis Märkt
- Beibehaltung der Option von Stauzielabsenkungen

Die Projektgruppe trat am 25. Oktober 2007 zur Einarbeitung der obigen Ergebnisse wiederum zusammen. Bis Ende Januar 2008 erfolgte die Ausformulierung der Ausschreibungsdokumente zur Studie «Masterplan». Die Ausschreibung erfolgt Mitte Februar 2008 und die Einreichefrist für Angebote läuft bis Ende März 2008.

Rheinverband

Gründung: 15. Dezember 1917

Vorstand

Der Vorstand des Rheinverbandes trat am 30. August 2007 zu einer Sitzung zusammen.

Anlässlich dieser Sitzung wurde insbesondere das Veranstaltungsprogramm für den Winter 2007 verabschiedet. Es wurde beschlossen, am bisherigen Umfang der Veranstaltungen festzuhalten.

Die Rechnung 2006 wurde vom Vorstand zu Handen der Generalversammlung 2008 genehmigt. Sie schliesst bei Einnahmen von CHF 21911.68 und Ausgaben von CHF 22529.55 mit einem kleinen Verlust von CHF 617.87 ab. Das Vereinsvermögen beträgt am 31. Dezember 2006 CHF 44522.83.

Im Vorstand des Verbandes stehen Mutationen an. Durch den Übertritt in den Ruhestand haben sowohl *Leo Kalt* (SG) als auch *Werner Böhi* (GR) ihre Demission eingereicht. Aus Vorarlberg kam die Mitteilung, dass sich *Thomas Blank* künftig durch *Martin Weiss* ersetzen lassen möchte. Alle Änderungen werden anlässlich der Generalversammlung 2008 behandelt werden.

Mutationen bei den Mitgliedern

Die Mutationen bei den Mitgliedern führten zu folgendem Stand Ende 2007:

	Eintritte	Austritte	Bestand am 31.12.2007
Kraftwerke	1	-	11
Firmen	1	1	34
Einzelmitglieder	3	2	96
Politische Körperschaften	-	1	43
Verbände	-	-	5
Total	**5**	**4**	**189**

Der Vorstand bittet alle Mitglieder, in ihrem Umfeld für eine aktive Mitarbeit im Verband zu werben. Unterlagen dazu sind beim Sekretariat erhältlich.

Generalversammlung

Im Jahr 2007 fand keine Generalversammlung statt. Es ist vorgesehen, die beiden Vereinsjahre 2006 und 2007 zusammen an der Generalversammlung 2008 zu behandeln.

Tätigkeitsprogramm 2007

Im Winterhalbjahr 2007 wurden die nachstehenden Veranstaltungen durchgeführt, (siehe *Tabelle 1*).

Im Spätherbst 2007 luden der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Technik Rapperswil auch im Namen des Rheinverbandes Mitglieder und Interessierte ein zum bereits traditionellen Forum Wasser in Rapperswil.

Diese Veranstaltungen stiessen insgesamt wiederum auf ein reges Interesse und waren gut besucht.

Rapporto annuale 2007 dell'Associazione svizzera di economia delle acque

Fondazione: 27 novembre 1915

Assemblea generale

La 92ma Assemblea generale si è svolta giovedì 24 maggio 2007 a Gordola, ospiti del Municipio, con successiva visita dell'impianto Verzasca SA e della diga di Contra. I soci, presenti in buon numero, hanno avuto il piacere di assistere alla presentazione del Dottor *Giovanni Lombardi*, che ha tracciato una interessante panoramica su progettazione, realizzazione ed esercizio dell'impianto. La successiva visita è stata condotta dal direttore, ing. *Marco Bertoli*, che ha anche illustrato le attività della Società Verzasca SA.

Nessuna modifica è intervenuta nella composizione del comitato.

Secondo quanto annunciato in precedenza, sono stati presentati ed approvati il nuovo Statuto aggiornato dell'-Associazione così come l'adeguamento delle tasse sociali.

Comitato

Il comitato è stato impegnato nell'organizzazione delle attività proposte nel corso dell'anno. Sulla scorta del nuovo Statuto si stanno preparando le basi per una presa di contatto con i principali partner regionali in funzione di collaborazioni e nuove sottoscrizioni.

L'ing. *Carmelo Rossini,* membro di comitato, è stato designato Vicepresidente, funzione vacante da gennaio 2006.

Manifestazioni

20 aprile 2007, Ponte Tresa, Sala del Consiglio comunale: presentazione del progetto di revisione dell'impianto di regolazione del Lago di Lugano da parte dei collaboratori dell'Ufficio dei corsi d'acqua con successiva visita al cantiere.

24 novembre 2007, Muzzano, Camping TCS: giornata di informazione sulla Sistemazione del Vedeggio; visita al cantiere e presentazione sul posto dei tre temi principali:

Sicurezza idraulica, valorizzazione ambientale e fruibilità del corso d'acqua; alla manifestazione, promossa anche dal Consorzio di sistemazione del Vedeggio e dal Dipartimento del territorio, è intervenuto il Consigliere di Stato *Marco Borradori*.

Le manifestazioni proposte hanno raccolto un buon successo con la partecipazione di numerosi membri e di un pubblico allargato.

Soci

A fine 2007 l'associazione contava 78 soci suddivisi per categorie:

Amministrazioni comunali e cantonali	20
Consorzi	3
Aziende	6
Uffici ingegneria	11
Soci individuali	36
Associazioni	2
Totale	**78**